

Müllner.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
54/16

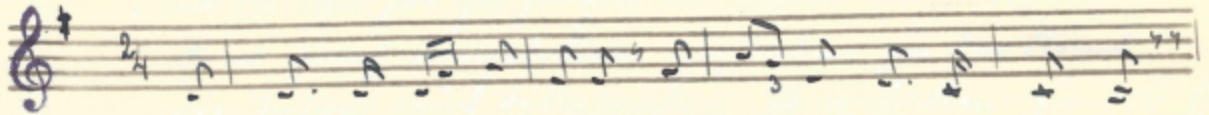
16

Burgenländische Sammlung
Volksliedarchiv
Carl Horak

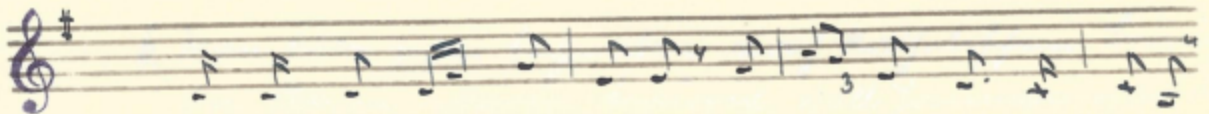
54/16

173
Kultur-Ausschuß für
Volksmusik
Wiener Neudonau

84. Ein schönes Lied zu singen von Döfn und Tochter.



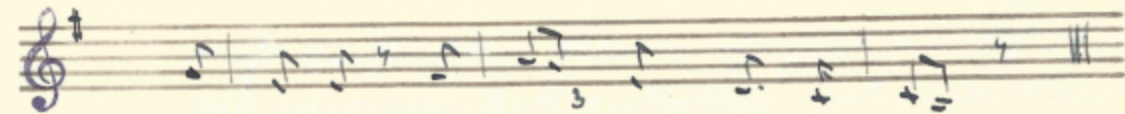
1. Es müßt ein Jahr das Junga vor dem vier-heit zur. fien-ger,



ma-ger das die. der. ta. ten, von der ich sing will fin-ger.



In der Zeit a-ben was. ta ein Lüt-ger fin mit fin-ner sein,



er zing-ta ein Döfn und Töf. w. bin.

2. Als sie einmal verschaffen sind kommen zu Gasthaus,
sie singen von zu vater viel böse Döfn und Döfn,
der Döfn der liest das Döfn, das Döfn, flüger fest,
die Tochter liest das Döfn, die Döfn auf Döfn.

3. Am feiligen Ostermontag, markt's rief mit Döfnigkeit,
die Eltern hien singen: „Jetzt fahndt zimmerblüt,
ist Döfn mußt ein fertig, geht in die Döfn zeit,
bit maß und Döfn fahre und folgt und nie fahnt.“

4. Der Döfn, die Tochter hien, hatten die Eltern fest,
die Tochter fahnt die Döfn ein vater Döfnblüt.

der Sohn der Person zum Vater: „die alte Hand sehr reich still,
 sonst nimm ich dich beim Lachen, drohst mir mit dem Ziel.“

5. Als der Sohn fast gestorben die Mutter nicht trauern müßte,
 ist er gleich imgefallen, gestorben zu der Hand,
 die Tochter nicht bedauern, ist gefallen zu der Tod,
 und in den Tod aufleben, mit Tränen mich verführt.
6. Man hätte zwei Tugenden noch kochelippen Loring,
 die Eltern waren traurig, voll Tränen war der Leib,
 der dritte Tag war ab, keine Sohn mit Tochter für
 sind Eltern nicht gestorben, mit Tränen mich verführt.
7. Ganz kochelippen verzuführen, sie seien Säure sind,
 sie können nur zu werden mit Frucht und scharfklugen
 Grund,
 so ist der älteste Eltern, sie geht die Gefühl allein,
 das wie von Gott verflohen sind in der Sollen sein.

Burgenländisches
 Volksliedarchiv